

Die Zuckerwarenhändler beim Handelsminister.

Vorige Woche hielt der demokratische Wahlverein eine Versammlung der Zuckerwarenerzeuger und Verschleißer ab, in der sich Abgeordneter Dr. Neumann und Bezirksvorsteher Dr. Wlasek in längeren Ausführungen wärmstens für diese Gewerbetreibenden einsetzten. Unto: Führung der beiden Herren erschien eine Abordnung beim Handelsminister Doktor Freiherrn v. Wieser, dem eine Denkschrift vorgelegt wurde, in der es heißt, daß in der Versammlung der vollkommene Niedrbruch von Handel und Gewerbe in dieser Branche, der in Wien mehr als 14.000 Personen angehören, und die mehr als 70.000 Arbeiter beschäftigt, festgestellt wurde. Die Forderungen der Branche gehen dahin: 1. eine genügende Menge Zucker dem Gewerbe zuzuweisen, damit es aufrechterhalten werden kann, also die gleichen Erwägungen maßgebend sein sollen, wie beim Bierbrauereigewerbe bei Zuweisung von Gerste; 2. Verbot der Ausfuhr von Zuckerwaren durch die Großfabrikanten in das Ausland, besonders nach Ungarn, wo ohnedies Ueberfluß an Zuckerwaren besteht; 3. Aufhebung der Höchstpreise für ausländische Ware. Durch Bestimmung solcher Höchstpreise wurde die Ware einfach vom hiesigen Markt vertrieben und geht nun nach Bulgarien und nach der Türkei. Die Folgen sind der Ausfall einer großen Menge für uns höchst notwendiger Nahrungsmittel und der Ruin der Händler. Dagegen wäre Faktorenzwang und Limitierung des Händlergewinnes festzusetzen. 4. Genaue Erhebung der Zuckermengen für die Marmeladenfabriken, die in der vergangenen Saison derart überliefert wurden, daß sie Zucker waggonweise verkauft haben. 5. Gewisse Konsumentenorganisationen werden mit Zucker überliefert. Dieser Zucker wird nicht an die Mitglieder verteilt, sondern Zuckerwarenfabrikanen zur Aufarbeitung auf Zuckerln gegeben, welche dann öffentlich verkauft werden. Die schwer besteuerten Händler sehen in dieser Handlungsweise einer unbesteuerten Organisation einen ungesetzlichen Handel, der unter allen Umständen einzustellen ist, und verlangen, daß diese Zuckermengen den legitimen Erzeugern und Händlern zugewiesen werden. Der Handelsminister sagte die genaue Prüfung der vorgebrachten Wünsche mit dem Bemerkten zu, daß es ja seine Aufgabe sei, den Handel zu schützen.